

## A1 Das Klima verhandelt nicht – Aktiver Klimaschutz in der Altmark

Antragsteller\*in: Christian Franke-Langmach (KV Altmarkkreis Salzwedel)  
Tagesordnungspunkt: 7. Anträge  
Status: Modifiziert

### Antragstext

1 Der menschliche Einfluss auf den Klimawandel ist in der Wissenschaft seit  
2 Jahrzehnten bekannt. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem  
3 vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO<sub>2</sub>-  
4 Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist.  
5 Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) warnt, dass die aktuelle  
6 Klimapolitik zu einem Anstieg von über 3 Grad führen wird. Schon heute haben wir  
7 gehäuft Extremwetterereignisse mit  
8 dramatischen Folgen, wie den Dürresommer 2018, dessen Nachwirkungen noch immer  
9 spürbar sind. Um eine unkontrollierbare Erderhitzung mit nicht absehbaren Folgen  
10 zu verhindern, braucht es entschlossenes politisches Handeln auf allen  
11 politischen Ebenen. Die kommunale Ebene hat einen signifikanten Einfluss bei der  
12 Einhaltung der Klimaziele. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen daher auch die  
13 altmärkischen Landkreise und Gemeinden in der Verantwortung ihren Beitrag zum  
14 Pariser Klimaabkommen und zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels zu leisten.

15 Für uns BÜNDNISGRÜNE gehören der Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltige  
16 Mobilität zu unseren Kernanliegen. Wir haben gemeinsam mit Bürgerinitiativen den  
17 Bau des Steinkohle-Kraftwerks Arneburg, das CO<sub>2</sub>-Endlager bei Salzwedel  
18 verhindert und wehren uns gegen klimaschädliche Verkehrsprojekte. Die  
19 Unterstützung der Forderungen, der vielen jungen Menschen von Fridays for  
20 Future, die auch in der Altmark konkrete Handlungsinitiativen von politischen  
21 Verantwortungsträger\*innen einfordern, ist für uns daher selbstverständlich. Wir  
22 stehen für aktiven Klimaschutz in der Altmark.

23 Konkret fordern wir:

- 24 • Klima-Vorbehalt bei allen kommunalen Entscheidungen
- 25 • Streichung von klimaschädlichen Geldanlagen und Investitionen der Kommunen
- 26 und kommunaler Unternehmen und Sparkassen
- 27 • Kommunale Klimaschutz-Konzepte
- 28 • Umstellung der kommunalen Energieversorgung auf Erneuerbare Energien
- 29 • Realisierung eines „Power to Gas“-Projekts zur Umwandlung von Strom aus
- 30 Photovoltaik und Windkraftanlagen in Wasserstoff
- 31 • Verbot von Fracking
- 32 • Ausbau der Windenergie und eine stärkere kommunale Teilhabe an der
- 33 Wertschöpfung der Windenergie
- 34 • Ausbau der Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden und eine verpflichtende
- 35 Installation von Photovoltaik bei Neubauten
- 36 • Erhalt aller Bahnlinien und -Haltepunkte, sowie Reaktivierung der
- 37 stillgelegten Linien Salzwedel-Wittenberge und Salzwedel-Oebisfelde
- 38 • Realisierung fehlender und Instandsetzung maroder Radwege
- 39 • Schaffung von weiteren Fahrradabstellplätzen im öffentlichen Raum
- 40 • Bau von Ladesäulen für E-Mobilität
- 41 • Schaffung von Car-Sharing-Angeboten in der Altmark
- 42 • Ausbau des ÖPNV und Verzahnung der verschiedenen Verkehrsträger
- 43 • Neu- bzw. Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen, insbesondere, um eine
- 44 sommerliche Überwärmung der Stadträume zu verhindern
- 45 • Bodenversiegelung stoppen und -entsiegelung vorantreiben, um die
- 46 Versickerungsrate zu erhöhen
- 47 • Äcker und Grünland so bewirtschaften, dass die biologische Vielfalt
- 48 erhalten bleibt
- 49 • Nachhaltige Forstwirtschaft statt Fichten-Monokulturen
- 50 • Schließung und Neubau-Verbot für industrielle Mastanlagen